
Prof. Dr. Klaus Wolf

**Erster Vorsitzender Schwäbisches
Literaturschloss Edelstetten e.V.**

und

Professor für Deutsche Literatur und
Sprache des Mittelalters und der Frühen
Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern

Universitätsstraße 10

D-86159 Augsburg

Zimmer Nr. 4503

Telefon +49 (0) 821 598-4638

klaus.wolf@philhist.uni-augsburg.de

Augsburg, 25.03.2025

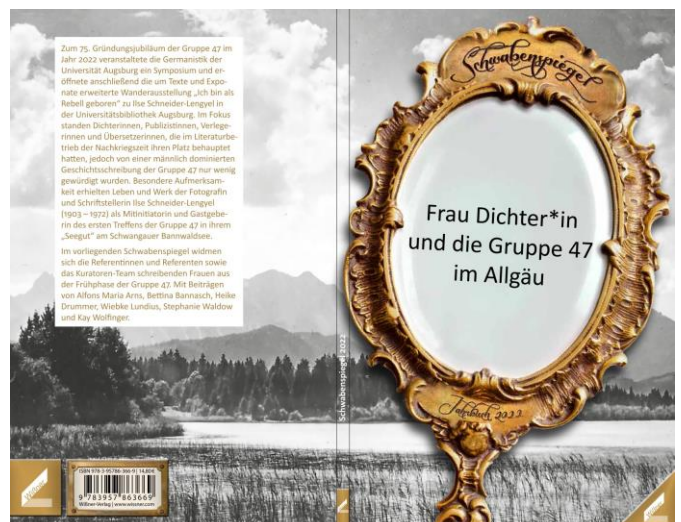
Kommende Veranstaltungen im Literaturschloss

Durchlaucht, sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich, Ihnen die kommenden Veranstaltungen im Literaturschloss Edelstetten ankündigen zu dürfen.

Literarischer Salon an Christi Himmelfahrt

Am **29. Mai ab 14 Uhr** stellen Monika Drasch und ihr Ensemble ein neues Programm vor, wie immer in kurzweiliger Kombination aus Mundart und Musik. Außerdem wird der neueste Schwabenspiegel präsentiert.



Nur die Ehefrau von Oskar Schindler? Die wahre Rolle der Emilie Schindler Vortrag am 5. Juli um 18 Uhr

Prof. Dr. Erika Rosenberg (Buenos Aires), langjährige Freundin von Emilie Schindler in Argentinien und ihre wissenschaftliche Biographin berichtet über die Entstehung von Schindlers Liste.



**Der chinesische Salon des Literaturschlusses wird zum
Erklingen gebracht:
Liederabend
mit Werken von W.A. Mozart, R. Strauss und G. Mahler
am 13. Juli um 18 Uhr**

Mit Sopranistin Agnes Preis, Bariton Maximilian Maurer sowie Stellario Fagone (Klavier).

Am 13.07.2025 findet erstmalig ein Liederabend statt.

Dafür konnten wir die erfahrene Liedsängerin Agnes Preis, Sänger Maximilian Maurer sowie Stellario Fagone am Klavier gewinnen. Diese verbindet eine langjährige Zusammenarbeit. Als Trio haben sie für Sie an diesem Abend einen abwechslungsreichen Liederabend vorbereitet.

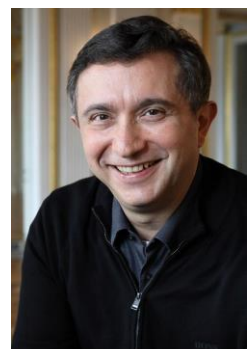
Das Programm umfasst unter anderem Lieder von Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Strauss und Gustav Mahler sowie einige ausgewählte Duette. Die Veranstaltungsdauer beträgt ca. 1h 20min ohne Pause.



Agnes Preis studierte bei Ilse Hagen in München und Prof. Sylvia Greenberg in Wien. Engagements wie z.B. beim Mozartfest "Toujours Mozart" führten sie nach Wien, Salzburg und Israel. Bei weiteren Auftritten u. a. in München, Dresden, Basel und Prag, konnte sie mit namhaften Dirigenten wie Kent Nagano, Zubin Metha, Kirill Petrenko und Ivor Bolton zusammenarbeiten. An der Bayerischen Staatsoper wirkte sie in mehreren Produktionen wie zum Beispiel "Hänsel und Gretel" als Solistin mit. Ihr Können zeigt sie neben zahlreichen Auftritten mit verschiedensten Opernpartien auch in vielen geistlichen und weltlichen Konzerten und bei Liederabenden im In- und Ausland. So zählen die Bach-Oratorien und Kantaten ebenso zu ihrem Repertoire wie die großen Händel-, Haydn-, Mendelssohn- und Mozart-Konzertwerke.



Maximilian Maurer studierte Gesang bei Prof. Dominik Wortig in Augsburg. Weitere wichtige Impulse erhielt er bei Jihyun Cecilia Lee, Rudolf Piernay und Franz Hawlata. Der junge Bariton sammelt gerade erste solistische Erfahrungen auf der professionellen Bühne. So war er letzten Sommer bei der Gustav-Mahler Gesellschaft Stipendiat im Sommerkurs bei Franz Hawlata mit Fokus auf Mahlers und Strauss Liedgut mit anschließenden Konzerten. Sein Schaffen umfasst ebenso Kirchenmusik und Oper, wo er letzten Dezember in Zusammenarbeit mit dem Dasinger Symphonieblasorchester unter der Leitung von Christoph Günzel sein Rollendebüt als Amonasro in der bekannten Oper Aida von Verdi gab.



Stellario Fagone studierte Klavier, Komposition und Dirigieren am Conservatorio Giuseppe Verdi in Turin. Er leitete an Spielstätten in ganz Europa unter anderem symphonische Konzerte und Opern. Von 2003 bis 2006 war Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper, von 2006 bis 2018 war er dort stellvertretender und von 2019 bis 2023 kommissarischer Chordirektor. Unter seiner Leitung erhielt der Staatsoperchor 2019 die Auszeichnung „Oper! Awards“. Er arbeitete eng mit Künstlern wie Riccardo Muti, Mariss Jansons, Riccardo Chailly und Ivan Repušić zusammen. Als Klavierbegleiter spielte Fagone in internationalen Konzerthäusern (u. a. Megaron Athen und San Carlo Neapel) mit Sängern wie Jonas Kaufmann. Seit 2023 leitet Fagone den Münchner Oratorienchor. Außerdem war er jüngst für zwei Spielzeiten künstlerischer Leiter des Tölzer Knabenchors.

Heimatlos Leben und Werk der Lyrikerin Emma Kann

Gedichte von Emma Kann,
vorgetragen von ihrer Nichte Ruth Frenk

am 20. September 2025 um 18 Uhr



Emma Kann war Dichterin und Denkerin, eine Lehrerin und Überlebende. Sie war eine Zeugin der dunkelsten und der hellsten Momente des 20. Jahrhunderts. Und Sie war eine Suchende, die nie aufhörte, sich selbst und die Welt zu hinterfragen. Sie war eine Schreibende, die viele Menschen mit ihren Worten berührt und bereichert hat.

Emma Kann, geboren 1914 in Frankfurt am Main, wanderte 1933 aus. Sie hatte mehrjährige Aufenthalte in England, Belgien, Frankreich und Kuba und war ab 1945 in den Vereinigten Staaten von Amerika. Sie beschäftigte sich intensiv mit amerikanischer und englischer Dichtung und war Mitglied der Poetry Society of America.

Im Jahr 1981 kehrte sie nach Deutschland zurück und schrieb wieder Gedichte in deutscher Sprache. Sie publizierte vier Gedichtbände im Hartung-Gorre Verlag,

Konstanz: „Zeitwechsel“, „Im Anblick des Anderen“, „Im weiten Raum“ und „Strom und Gegenstrom“.

Im Jahr 2022 erschien ihr Autobiographisches Mosaik: „Betrachtungen und Erlebnisse“, Carola Hilmes (Hg.) bei Hentrich und Hentrich Verlag, Leipzig.

Mit freundlichen Grüßen,

Klaus Wolf